

Beschlussvorlage**BSV/15/03751**

Federführend: Schulverwaltungsamt mit Ausbildungsförderung und Gemeinsames
Medienzentrum Stadt-Landkreis Augsburg (400)
Referent: Hermann Köhler, berufsm. Stadtrat
Datum: 21.11.2015

Beratungsfolge**Status**

09.12.2015	Ausschuss für Bildung und Ausbildung	Öffentlich
17.12.2015	Stadtrat Augsburg	Öffentlich

**Schulertüchtigungsprogramm Augsburg
- Sanierung der Eichendorff-Grundschule -
Zustimmung zur Entwurfsplanung**

Hinweis auf einschlägige Vorgänge

Vorlage Nr. BSV/14/02283	Vorgang Programm zur Ertüchtigung der Augsburger Schulen (Grundsatzbeschluss und Zustimmung zum Sanierungs- Grundkonzept)
-----------------------------	--

Gesamtkosten: 5.970.000 € Siehe finanzielle Auswirkungen (Anlage 1)

Beschlussvorschlag

Dem Stadtrat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der beigefügten Entwurfsplanung des Architekturbüros Adrianowysch zur Sanierung der Eichendorff-Grundschule mit einem Kostenvolumen von 5.970.000 Euro wird zugestimmt
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme in die Wege zu leiten.

Begründung

Mit seinem Grundsatzbeschluss zur Ertüchtigung der Augsburger Schulen hat der Stadtrat am 23.10.2014 neben dem weiteren Ausbau des ganztags schulischen Angebots auch die Freigabe zur Sanierung von *„voraussichtlich 6 neu zu bearbeitenden Schulen mit einem Finanzierungsvolumen von 52,63 Mio. Euro für die Jahre 2015 bis 2020“* erteilt. Die Umsetzung musste – schon mit Blick auf den damaligen Erkenntnisstand zu den Kosten der Einzelprojekte – zwangsläufig unter dem Vorbehalt der exakten Kostenermittlung im Rahmen der Planung stehen. Eine vorläufige Konkretisierung der zu sanierenden Schulobjekte wurde in der „Anlage 2 - Finanzierungsmatrix“ erfasst.

Zur Sanierung der Eichendorff-Grundschule genehmigte der Stadtrat in dieser Sitzung auch bereits ein vom Hochbauamt ausgearbeitetes Sanierungs-Grundkonzept, das dem Fördergeber zum Stichtag 30.09.2014 vorgelegt worden war. Mit der weiteren Umsetzung wurde die Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung (AGS) beauftragt; diese hat in der Folge das Architekturbüro Adrianowysch mit der umfänglichen Erfassung des Gebäudebestands, der Aufbereitung der diversen Sanierungsnotwendigkeiten und -optionen sowie der Erstellung einer umfassenden Entwurfsplanung zur Sanierung und Modernisierung der Schule betraut.

Die Eckpfeiler und Inhalte dieser Planung folgen den im Grundsatzbeschluss vorgegebenen Sanierungssparten und -prioritäten.

Der vorliegende Maßnahmenkatalog sieht die folgenden Schwerpunkte vor:

Vorbemerkung: Der im Erdgeschoss der Schule befindliche Hort zieht aus, um künftig einen Neubau im Norden des Grundstücks zu beziehen (die entsprechenden Planungen laufen parallel zu den schulischen Aufbereitungen). Die Schule gewinnt damit Platz im

Erdgeschoss, so dass ein Klassenzimmer aus dem Dachgeschoss sowie der Werkraum aus dem Untergeschoss platziert werden können; neu entsteht ein Mehrzweckraum.

a) Brandschutz/Sicherheit:

- Neubau von zwei Fluchttreppenhäusern zur Sicherstellung des zweiten Flucht- und Rettungswegs
- Einbau von Brandschutztüren
- Installation einer Brandmeldeanlage
- Montage einer Sicherheitsbeleuchtung innen und außen
- Anbringung eines Blitzschutzes an Schule und Turnhalle
- Installation einer ELA (elektrischen Lautsprecheranlage)
- Demontage schadstoffbelasteter Anstriche und Werkstoffe (z.B. Metallfenster, Türanstriche, Sanitärtrennwände, etc.)

b) Gebäudehülle

- energetische Verbesserungen der Fassade im Schul- und Turnhallenbereich
 - Wärmedämmverbundsystem (WDVS) für Sanitärtrakte und Turnhalle
 - Austausch der Fenster
- neuer Fassadenanstrich
- Sonnen- und Blendschutz für die Turnhalle
- Sonnen- und Blendschutz für die Südfassade der Schule

c) Instandsetzung/Umbau der Sanitärtrakte

- Erneuerung der Trink- und Abwasserleitungen
- Erneuerung der Sanitärgegenstände
- Einbau neuer Sanitärtrennwände
- Installation von Raumlüftern
- Installation von neuen Heizkörpern und einer neuen Beleuchtung
- neue Fliesen

d) Inklusion/Barrierefreiheit:

- Neubau Aufzug: Barrierefreiheit von Erdgeschoss bis Dachgeschoss
- Behinderten-WC im Erdgeschoss
- Akustikdeckenfelder zur besseren Verständlichkeit in den Klassenzimmern

e) Anlagentechnik:

- partielle Erneuerung der Elektrotechnik und der Beleuchtung in Schule und Turnhalle
- EDV-vernetzung der Schule
- neue Heizzentrale

f) Fachräume:

- Werkraum wird aus dem UG in das Erdgeschoss verlagert
- Mehrzweckraum entsteht neu im Erdgeschoss
- neuer Computerraum im Dachgeschoss
- neue Ausstattung (Beleuchtung, Multimedia)

g) Sonstiges:

- Abschleifen und Versiegelung des Bestandsparketts in Klassenzimmern und Fachräumen
- Ersatz der PVC durch Linoleumbeläge

h) Außenanlagen:

- Einbau von Rigolen zur flächigen Versickerung des Dach- und Oberflächenwassers (hoher Grundwasserstand, Trinkwasserschutzgebiet)
- Befestigung und Gestaltung der Pausenhöfe
- Sanierung des Hartplatzes
- Abriss der baufälligen Unterstände
- Neugestaltung, Terrassierung bzw. Abböschung des Geländes mit Überdachungen, Sitzstufen, Freiluftklasse)
- Gestaltung des Vorbereichs
- Anlage von Parkplätzen

Die vorstehenden Maßnahmen stellen ausdrücklich keine Generalsanierung („wie neu“) dar. Das Programm zur Ertüchtigung der Augsburger Schulen ist in Bezug auf den Bereich der Substanzsanierung sowie der notwendigen Modernisierung allerdings getragen vom Ansatz der Nachhaltigkeit. Dies im (bewussten) Gegensatz zu früheren Programmen, die darauf abzielten, ein zur Verfügung stehendes Finanzierungsvolumen nahezu gleichmäßig über die gesamte Schullandschaft zu verteilen, um damit *punktuell* entsprechenden Defiziten abzuhelpfen. Damit konnte der andauernde Substanzverfall allerdings nur verlangsamt und kurz-/mittelfristig abgemildert werden. Das Schulertüchtigungsprogramm beseitigt hingegen bestehende Mängel umfassend und stellt die Funktionsfähigkeit *der Schulobjekte insgesamt* langfristig sicher, so dass die bearbeiteten Schulen „mit einem Haken versehen“ werden können, d.h. sie erfüllen sämtliche Anforderungen, wie sie von Betreiberseite, aber gerade auch von den Nutzern an ein modernes Bildungshaus gestellt werden.

Umfang und Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahmen wurden sowohl mit dem Baureferat als auch mit der Regierung von Schwaben besprochen und abgestimmt.

Die Verteilung der Gesamtkosten auf die einzelnen Gewerke ergibt sich aus der beigefügten Kostenberechnung.

Anlagen

- Anlage 1: finanzielle Auswirkungen
- Anlage 2: Finanzierungsmatrix
- Anlage 3: Planung Erdgeschoss
- Anlage 4: Planung 1. Obergeschoss
- Anlage 5: Planung 2. Obergeschoss
- Anlage 6: Planung Dachgeschoss
- Anlage 7: Gebäudeschnitt 1
- Anlage 8: Gebäudeschnitt 2
- Anlage 9: Gebäudeschnitt 3
- Anlage 10: Kostenberechnung

Datum	Referat	Referatsleiter	Unterschrift
26.11.2015	Referat 4	Hermann Köhler, berufsm. Stadtrat	